

## **Dank der Fusion: gestärkte Schule**

**«Als Ressortverantwortliche Bildung der Schule Wangen kann ich Ihnen eine Zustimmung zur Weiterführung des Fusions-Projekts bestens empfehlen.»**

*Barbara Jäggi, Vizegemeindepräsidentin Wangen a. A. und Präsidentin Bildungskommission*

Für die Kinder sind keine Nachteile zu befürchten, im Gegenteil; die Schule würde gestärkt!

So würde eine Berechnung der Schülerzahlen über das gesamte neue Gemeindegebiet hinweg die Flexibilität der Klassengrössen an den einzelnen Schulstandorten vergrössern.

Wegfallen der gegenseitigen Verrechnung der Schul- und Infrastrukturkosten.

Bei einem Umzug innerhalb der neuen Gemeinde müssten die Kinder nicht zwingend die Klasse wechseln.

Spezielle Angebote für schwächere und auch für stärkere Schülerinnen und Schüler sind bei grösserer Beteiligung eher realisierbar und auch finanzierbar.

Ein Wechsel einer Klasse aus pädagogischen oder psychologischen Gründen ist innerhalb einer einzigen Gemeinde einfacher umsetzbar, da nicht mit hohen externen Verrechnungskosten verbunden.

Die Standort-Schulleiterinnen und -Schulleiter können sich konzentriert um ihr Kerngeschäft kümmern, also die Führung der Schulstandorte und der Lehrkräfte, da sie gesamthaft von der Abteilungsleitung Bildung von der ganzen höchst aufwändigen Administration mit der Erziehungsdirektion entlastet würden.

*Ich hoffe auf eine hohe Stimmbeteiligung und ein möglichst klares Resultat, wie auch immer es ausfallen mag ...!*